Reinach, den 28. April 2026

Bericht der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK) Kreditabrechnung Neubau Schulhaus Surbaum (Vorlage 1293/25)

---

1. Gegenstand der Prüfung

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK) hat die Kreditabrechnung für den Neubau der Schulanlage Surbaum geprüft. Grundlage bildeten die Vorlage des Gemeinderates, die detaillierten Abrechnungsunterlagen sowie ergänzende Auskünfte der Verwaltung.

Der bewilligte Gesamtkredit belief sich auf CHF 50’867’000. Die abgerechneten Gesamtkosten betragen CHF 51’111’079.63, was einer Kostenabweichung von CHF 244’079.63 bzw. 0.48 % entspricht.

---

2. Feststellungen

Die GRPK stellt fest, dass das Bauprojekt trotz ausserordentlich anspruchsvoller Rahmenbedingungen – insbesondere infolge der COVID-Pandemie, globaler Lieferengpässe sowie erheblicher Teuerungsentwicklungen – erfolgreich umgesetzt werden konnte. Die sehr geringe Kostenabweichung ist als Ausdruck einer insgesamt sorgfältigen Planung und Projektführung zu würdigen.

Im Zusammenhang mit dem Teuerungsausgleich wurde durch die Unternehmung eine Forderung von rund CHF 3.3 Mio. geltend gemacht. In Anlehnung an die Empfehlungen der Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren KBOB sowie unter Berücksichtigung der ausserordentlichen Marktsituation wurde zwischen der Gemeinde und der Unternehmung eine einvernehmliche Lösung in der Höhe von CHF 900’000 (exkl. MwSt.) erzielt. Diese Einigung erfolgte ohne detaillierte rechnerische Herleitung, basiert jedoch auf einer Gesamtwürdigung der Situation sowie vergleichbaren Erfahrungen aus anderen Projekten.

Die GRPK stellt fest, dass ein Rechtsstreit mit erheblichen Unsicherheiten sowie potenziell deutlich höheren Kosten verbunden gewesen wäre. Vor diesem Hintergrund erscheint die gewählte Lösung als nachvollziehbar.

Weiter stellt die GRPK fest, dass einzelne Positionen, insbesondere im Bereich Einrichtung Schule sowie Ersteinrichtung SEB, deutlich unter den budgetierten Beträgen abgeschlossen wurden. Diese Abweichungen konnten zwischenzeitlich durch die Verwaltung geklärt werden. Sie sind insbesondere darauf zurückzuführen, dass bei der Budgetierung mangels Erfahrungswerten Annahmen getroffen wurden und gleichzeitig auf bestehendes Material zurückgegriffen werden konnte.

Zudem wurde festgestellt, dass bei einzelnen Rechnungen formelle Prüfvermerke (Visum) fehlen oder nicht eindeutig ersichtlich sind.
Im Zuge der Umstellung auf das digitale System Abacus werden Rechnungen nicht mehr physisch visiert. Die Freigabe erfolgt systemgestützt über einen definierten Visumslauf. Die unterschiedlichen Formen der Belegprüfung sind auf den Systemwechsel während der Projektlaufzeit zurückzuführen.

Der zunächst fehlende Beleg im Zusammenhang mit der Versetzung der Alarmsirene konnte zwischenzeitlich geklärt und nachgeliefert werden. Dabei stellte sich heraus, dass es sich um eine Rechnung eines privaten Anbieters handelte und nicht wie ursprünglich angenommen um eine Zahlung an eine öffentliche Stelle.

---

3. Würdigung

Die GRPK erachtet das vorliegende Projekt insgesamt als erfolgreich umgesetzt. Insbesondere ist die hohe Kostendisziplin hervorzuheben, welche angesichts der ausserordentlichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht selbstverständlich ist.

Der Wechsel des Generalunternehmers im Projektverlauf hin zur Firma Gross Generalunternehmung AG wird als zweckmässig und im Ergebnis als richtige Entscheidung beurteilt. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit aller Beteiligten hat wesentlich zum gelungenen Projektverlauf beigetragen.

Hinsichtlich des Teuerungsausgleichs hält die GRPK fest, dass die fehlende detaillierte Berechnungsgrundlage grundsätzlich kritisch zu würdigen ist. Unter Berücksichtigung der ausserordentlichen Situation, der Empfehlungen der KBOB sowie der erheblichen Risiken eines kostenintensiven Rechtsstreits erachtet die GRPK die gewählte einvernehmliche Lösung jedoch als wirtschaftlich vertretbar.

Einzelne Punkte, insbesondere im Bereich der Budgetabweichungen bei den Einrichtungen sowie bei der formellen Rechnungsprüfung, konnten im Rahmen der Prüfung geklärt werden und erscheinen im Gesamtzusammenhang nachvollziehbar.

Insgesamt bestätigt das Projekt die Bedeutung einer sorgfältigen Planung, klarer Vergabeprozesse sowie einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit aller Beteiligten.

4. Empfehlungen

Die GRPK empfiehlt, bei zukünftigen Projekten insbesondere folgende Punkte zu berücksichtigen:

Die formelle Rechnungsprüfung ist konsequent und einheitlich umzusetzen. Sämtliche Belege müssen nachvollziehbar geprüft und dokumentiert sein, um eine lückenlose Transparenz zu gewährleisten.

Im Bereich der Ausschreibung und Vergabe ist weiterhin ein besonderes Augenmerk auf eine präzise und vollständige Vorbereitung zu legen, um die Qualität und Vergleichbarkeit der Angebote sicherzustellen und spätere Unsicherheiten zu vermeiden.

5. Antrag

://:

Der Einwohnerrat nimmt den Bericht der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission zur Kreditabrechnung Neubau Schulhaus Surbaum zur Kenntnis.

Mitglieder GRPK:
Csaba Zvekan, SVP (Präsident)
Urs Künti, Die Mitte/GLP/Salz (Vizepräsident)
Christina Lagger, SP
Franziska Lo Conti, SP
Gaudenz von Capeller, FDP
Stefan Utiger, SVP

Für die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission Reinach
Csaba Zvekan